

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1, Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich,
Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 12.

Donnerstag, den 16. Juni 1932.

XIX. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Werbewoche zugunsten der deutschen Schulen im Ausland. — 2. Genehmigung von Lehrbüchern für den Unterricht an Mittelschulen. — 3. Reichsschulwoche für alkoholfreie Jugenderziehung. — 4. Erlerung der Kurzschrift. — 5. Bekämpfung der Wanderunflotten. — 6. Fortbildungszuschüsse für Schulfamilienselbstverwalter. — 7. Reichsjugendwettbewerb. — 8. Vor allem gesund sein. — 9. Bekanntmachung des Zentralinstituts. — 10. Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs. — 11. Reichliche Ferienkurse in Jena. — 12. Lehrerbundgebung im Rahmen der 8. Schlef. Kulturwoche. — 13. Neuauflage des Handbuchs für die katholischen und simultanen Volksschulen. — 14. Vogelwarte in Domezko. — 15. Verhütung von Waldbränden. — 16. Öffentlicher Kongreß für Kleinkind-Erziehung. — 17. Auszubildende der Lehrer im Segelflug. — 18. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — II. Personennachrichten. — III. Erledigte Schulkassen. — Anträge: 19. Wanderredner der Deutschen Verkehrswacht. — 20. 8. Schlesi'sche Kulturwoche. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Werbewoche zugunsten der deutschen Schulen im Ausland.

Auf den Antrag vom 17. Juli d. J. erteile ich hiermit unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs auf Grund der Bundesratsverordnung über Wohlfahrtspflege vom 15. Februar 1917 (Reichsgesetzbl. S. 143) und der dazu ergangenen preussischen Ausführungsbestimmungen vom 19. Februar 1917 (Min.Bl.f.d.L.D. S. 64) den Verein für das Deutschtum im Ausland als Erlaubnis, im Rahmen einer Werbewoche zugunsten der deutschen Schulen im Ausland Haus- und Straßenmessen zu veranstalten.

Im einzelnen gelten für diese Genehmigung folgende Bedingungen:

1. Die Erlaubnis gilt für das ganze preussische Staatsgebiet und für die Zeit vom 1. bis 20. September 1932.
2. Die Messungen sind außer von Haus zu Haus auch auf Straßen und Plätzen, in Gastwirtschaften, Vergnügungsorten und anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten zugelassen; den Herren Oberpräsidenten steht es aber frei, Zeit, Dauer, Umfang und sonstige Modalitäten der Sammlung zu regeln oder durch nachgeordnete Behörden regeln zu lassen sowie für bestimmte Bezirke mit Rücksicht auf besondere örtliche Verhältnisse die Zulassung zu versagen.
3. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen in größeren Städten überhaupt nicht, in ländlichen Bezirken nur mit Genehmigung der Herren Oberpräsidenten oder der von ihnen bezeichneten nach-

geordneten Behörden als Sammler verhandelt werden.

4. Die Messungen dürfen nur durch unentgeltlich tätige Vereinsmitglieder, nicht dagegen durch bezahlte Sammler durchgeführt werden.
5. Die als Sammler zugelassenen Personen haben sich der Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk sie jeweils in Tätigkeit treten, zu melden und einen polizeilich abgestempelten Ausweis bei sich zu führen.
6. In Messungen innerhalb der Beamenschaft von Behörden ist die besondere Genehmigung des Behördenvorstandes einzuholen.
7. Über den Roberttag der Sammlung, die erwachsenen Sammlersanktionen und die Verwendung des Reinertrages ist mit durch die Hand des Herrn Polizeipräsidenten in Berlin O. 27, Magazinstraße 5-6, zum 15. November 1932 in doppelter Ausfertigung Rechnung zu legen.

An den Verein für das Deutschtum im Ausland, Berlin W. 30, Martin-Luther-Straße 97 (D.D.A.-Haus)

Abdrift beehre ich mich mit Bezug auf das dortige Schreiben vom 15. August d. J. — H. 11 1159. 1. A. III O. — zur gefälligen Kenntnisnahme zu übersenden. Berlin, den 17. November 1931.

Preussischer Staatskommissar

für die Regelung der Wohlfahrtspflege.

An den Herren Dr. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Z. 6 112/15. 8.

Monatsbetrag je Fortbildungszuschußempfänger einschließlich des Zuschlags für die verheirateten und älteren Bewerber(innen) (70 und 10 gleich 80 RM.) ergeben. Für die rechtzeitige Auszahlung der Zuschüsse zu Mitte und Ende eines jeden Monats ist Sorge zu tragen. Gleichfalls werden die Regierungen ermächtigt, monatlich die erforderlichen Mittel zur Bezahlung der Ersatzlehrer (-innen) nach Maßgabe der jeweils in ihrem Bezirk vorhandenen Ersatzlehrer(innen) selbständig zur Zahlung anzuweisen.

Die Verrechnung der gezahlten Beträge hat unter Abschnitt B des Haushalts meines Ministeriums bei Kap. 19 Tit. 83 Unterabschnitt B als Mehrausgabe zu erfolgen.

2. In den bisherigen Bestimmungen über die Verteilung der Fortbildungszuschüsse tritt keine Änderung ein. Die erstmalige Bewilligung von Fortbildungszuschüssen an „sonstige“ und „zurückgestellte“ Schülamsbewerber(innen) (Ziffer II e und f der bisherigen statistischen Übersicht) muß ich mir auch weiterhin vorbehalten (Ziffer I 2 des Erlasses vom 6. November 1931 — U. III C. 1350, U. III C. —).

3. Zur Fondskontrolle ist mir zugleich mit der künftig nur vierteljährlich einzureichenden statistischen Übersicht (II des Erlasses) eine Nachweisung über die in dem verfloßenen Vierteljahr angewiesenen Mittel für Fortbildungszuschüsse und für die Vergütung der Ersatzlehrkräfte vorzulegen. Für diese Nachweisung ist der befestigte Vordruck zu verwenden. Er ist mir erstmalig für die Zeit vom 1. April bis 1. August 1932 am 25. August dieses Jahres einzureichen.

4. Zur Unterstützung von Schülamsbewerbern überweise ich der Regierung für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1932 den Betrag von

RM.

in Worten:

Die Verrechnung der gezahlten Beträge hat bei Kap. 19 Tit. 83 Unterabschnitt C als Mehrausgabe zu erfolgen.

II. 1. Da ein Teil der bisher mit den monatlichen Nachweisungen über die stellenlosen Schülamsbewerber verfolgten Zwecke künftig nach dem Erlass vom 15. April 1932 — U. III A. 451, U. III D. — über die Altersschichtung der Lehrerschaft durch die Erhebung der staatlichen Auskunftsstelle für Schülamsbewerber erfüllt wird, können die bisherigen statistischen Nachweisungen vereinfacht werden. Unter Abänderung des Erlasses vom 8. Oktober 1931 — U. III C. 1255, U. III A. — ordne ich an, daß mir die Nachweisungen künftig nach dem anliegenden Vordruck jeweils nach dem Stande vom 16. Mai, 16. August, 16. November und 16. Februar bis zum 25. des betreffenden Monats, erstmalig zum 25. Mai d. J. einzureichen sind.

2. Solange die Schülamsbewerber des Prüfungsjahrgangs 1932 noch keinen Fortbildungszuschuß beziehen, sind auch diejenigen Bewerber dieses Prüfungsjahrgangs, die bereits jetzt ohne Bewilligung eines Fortbildungszuschusses in Verbindung mit der Schularbeit stehen (Erlass vom 4. Januar 1932 — U. III C. 1326 —) unter II e (sonstige Bewerber) der Nachweisung anzuführen.

III. 1. Die statistischen Nachweisungen nach dem Stande vom 15. April d. J. haben ergeben, daß bis auf

einen geringen Rest sämtliche evangelischen Bewerber des Prüfungsjahrgangs 1932 in vollbezahlter Beschäftigung untergebracht sind. Für die evangelischen Bewerber gilt daher in Zukunft auch der Prüfungsjahrgang 1924 als zur auftragsweisen Beschäftigung an der Reihe (Ziffer I 1 des Erlasses vom 9. März 1932 — U. III C. 200, I —).

2. Den evangelischen „zurückgestellten und sonstigen“ Bewerbern des Prüfungsjahrgangs 1932 ist, soweit dies nichts bereits gesehen, alsbald zu eröffnen, daß sie vor ausichtlich zum 1. Oktober 1932 in den Schuldienst einberufen werden und daher zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen müssen, widrigenfalls sie aus der Schülamsbewerberliste gestrichen werden (vgl. Ziff. 2 des Erlasses vom 9. Februar d. J. — U. III C. 100 —). Zur Vermeldung von Schwierigkeiten bei dem Ausgleich der Schülamsbewerber zum 1. Oktober d. J. ist bis spätestens zum 20. August d. J. (Einsreichung der Meldungen für den Ausgleich am 1. 10. d. J., Ziffer III 3 dieses Erlasses) klarzustellen, inwieweit diese Bewerber für eine auftragsweise Beschäftigung in Frage kommen.

3. Zur künftigen Durchführung des Schülamsbewerberausgleichs ist durch Ziffer 8 des Erlasses vom 9. März d. J. — U. III C. 200, I — angeordnet, daß die Regierungen für freierwerbende Stellen eine entsprechende Zahl von Schülamsbewerbern (innen) anzufordern haben, falls ihnen in ihrem Bezirk Bewerber(innen) der Prüfungsjahrgänge, die zur auftragsweisen Beschäftigung freigegeben sind, nicht mehr zur Verfügung stehen. Für den Pensionierungstermin am 1. Oktober d. J. sind mir die Meldungen über die Zahl der aufzunehmenden oder abzugebenden Bewerber(innen) nach Maßgabe der Ziffer 3 des Erlasses vom 9. Februar d. J. — U. III C. 100 — bis zum 20. August d. J. einzureichen.

In verschiedenen Bezirken ist eine größere Anzahl von Schülamsbewerbern vertretungsweise bzw. in Ankerplanstellen beschäftigt. Da der Schülamsbewerberausgleich nur auf der Grundlage der in den Bezirken vorhandenen auftragsweisen Beschäftigungsmöglichkeiten erfolgt, waren bisher bei dem Ausgleich die Vertreter bzw. Ankerplanstellen weder von den Regierungen, die Bewerber(innen) abgeben, noch von denen, die Bewerber (innen) aufnehmen, zu berücksichtigen. Zur Verminderung der Zahl der in andere Bezirke abzugebenden Bewerber(innen) stelle ich den Abgabe-Regierungen anheim, ob sie künftig bei den im Ausgleichsverfahren an mich zu erhaltenden Meldungen vertretungsweise Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. Ankerplanstellen, soweit es sich um Beschäftigungen von vorzugsweise längerer Dauer handelt, ganz oder teilweise als auftragsweise Beschäftigungsmöglichkeiten behandeln wollen. Bei den Aufnahme-Regierungen müssen auch in Zukunft die Vertreter bzw. Ankerplanstellen bei den Meldungen unberücksichtigt bleiben.

PP

Berlin W 8, den 9. Mai 1932

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. III C. Nr. 240.

An die Regierung in Oppeln.

Nr. 7.

Reichsjugendwettkämpfe.

Unter Hinweis auf den Erlass vom 18. Mai 1930 — U. VI 793 —*) erlaube ich, die Provinzialfachschullegien und Regierungen, die Durchführung der Reichsjugendwettkämpfe auch in diesem Jahre nach Möglichkeit zu fördern und die Schulen anzuregen, sie in Verbindung mit dem Verfassungstage durchzuführen.

Die vom Herrn Reichspräsidenten gestifteten Ehrenurkunden werden in ungefähr derselben Anzahl wie im Vorjahre überhandt werden. Um Doppelerzielungen zu vermeiden, erlaube ich, die Anstalten anzuschreiben, die erforderlichen Urkunden nur von den Schulaufsichtsbehörden — nicht vom Deutschen Reichsausschuh für Leibeshaltungen — anzufragen.

Berlin W 8, den 21. Mai 1932

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. VI Nr. 67, U. II 1 103

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

Ihre Zuwendung der Urkunden wird durch uns erfolgen.

Oppeln, den 10. Juni 1932

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen,
Hagen Nr. 192

Nr. 8.

Der allem gesund sein!

Die heutige Notzeit verlangt Sparsamkeit auf allen Gebieten, auch auf dem der öffentlichen Gesundheitspflege. Gerade hier aber sollte man mit besonderer Vorsicht vorgehen und die Worte des Reichspräsidenten von Hindenburg nicht vergessen, der erklärte, daß

„die Gesunderhaltung des deutschen Volkes eine der wichtigsten nationalen Aufgaben ist, da nur ein gesundes deutsches Volk aus der schweren Gegenwart den Weg in eine bessere Zukunft finden wird.“

Wenn auch in der heutigen Zeit Sparsamkeit auf allen Gebieten der öffentlichen Gesundheitsfürsorge zweifellos notwendig ist, so muß doch dem Einzelnen gezeigt werden, wie er im Rahmen des Möglichen für die Erhaltung seiner Gesundheit sorgen kann. Hier die rechten Wege zu weisen, ist Aufgabe der heutigen Volksbelehrung und gerade auf diesem Gebiete sollte daher nicht ab-, sondern wenn möglich noch aufgebaut werden!

Steht doch der Rückgang der Kinderherblichkeit, die Erfolge bei der Tuberkulosebekämpfung, der erfolgreiche Kampf gegen Alkoholismus und Geschlechtskrankheiten in unmittelbarer Beziehung zur Wirksamkeit der heutigen Volksbelehrung.

In Verbindung dieser Tatsachen wurde daher auf einer Sitzung in Bad Nauendorf Rattgenydenen Tagung des Reichsausschusses für Hygienische Volksbelehrung eine Entschließung an-

genommen, die an die gesetzgebenden Körperschaften und die maßgebenden behördlichen Stellen die Bitte richtet, in der heutigen schweren Notzeit der hygienischen Volksbelehrung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Denn mehr als je gilt heute für jedermann das Wort: „Vor allem gesund sein!“

Berlin, den 25. Mai 1932.

Reichsausschuh für hygienische Volksbelehrung.

Nr. 9.

Bekanntmachung des Zentralinstituts.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin W 35, Potsdamer Straße 120, hat uns um nachsichende Veröffentlichung gebeten.

Oppeln, den 25. Mai 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen,
Hagen

Im Sommer dieses Jahres veranstaltet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht eine Reihe von Lehrgängen für ausländische Pädagogen, an denen jedoch auch deutsche Lehrer und Lehrerinnen teilnehmen können.

A. Allgemeine Einführungskurse in die deutsche Pädagogik.

1. (20. Juni bis 1. August) Studienfahrt amerikanischer Pädagogen, in Verbindung mit Teacher's College, Columbia University New-York durchgeführt. Die Teilnehmer werden durch Besuch aller Schulstufen (Volks-, Mittel-, Höhere, Fach- und Berufsschulen, Land-erziehungsheim und Versuchsschulen) mit Aufbau und Einrichtungen des deutschen Schulwesens bekanntgemacht; die Arbeit jeder Woche in einer größeren Stadt als Studienzentrum zusammengefaßt; von hier aus Besuch von Schulen und pädagogischen Einrichtungen der Umgegend. Studienzentren: Berlin, Dresden, Weimar, München, Stuttgart, Frankfurt/Main, Düsseldorf.

2. (18. - 23. August, Berlin.) Allgemeiner pädagogischer Informationskurs. Unter Leitung anerkannter Fachleute der verschiedenen Schularten. Bildung von Arbeitsgemeinschaften zur Einführung in Aufbau, Einrichtungen und Methoden des deutschen Schulwesens. Besichtigung von Volks-, Mittel-, Höheren und Berufsschulen.

(Dieser kurze einführende Lehrgang wird ergänzt durch die hier nachfolgenden.)

3. (15. - 20. August, Berlin.) Methodik der Volksschule. Unterrichtsbesuche und Vorträge.

4. (15. - 20. August, Berlin.) Methodik der Höheren Schule. Unterrichtsbesuche und Vorträge.

5. (15. - 27. August, Berlin.) Pädagogische Psychologie — Ihre Methoden, Ergebnisse, praktische Arbeit. Der Arbeitsplan umfaßt: Schülerbeobachtung und -beurteilung — Objektive Leistungs- und Begabungsfeststellung im Dienst der Schule — Psychologie des Lernens — Pädagogische und Individualpsychologie in ihrer Bedeutung für die Pädagogik — Psychologie des Lehrens — Psychologische Grundlagen neuerer methodischer Strömungen (Montessori, Decroly, Dalton-Plan etc.).

B. Künstlerische Erziehung.

1. (11. - 22. Juli, Berlin.) Gymnastische Bildung - Bewegungsschulung - Musikalische Bewegungsbegleitung - Ballgymnastik - Besichtigung der Hochschule für Leibesübungen.

2. (11. - 22. Juli, Berlin.) Zeichnen, Malen, künstlerische Werkerheit, Bildbetrachtung. Für sachlich vorgebildete Zeichenlehrer sowie für Volksschullehrer ohne besondere Vorbildung.

3. (27. Juli bis 12. August in Frankfurt a. O.) Musische Bildung. Der im Musikheim Frankfurt stattfindende Lehrgang umfasst: Erziehung zur Musik - Neue Methoden des Musikunterrichts - Laienspiel und -tanz, Arbeitsgemeinschaften, gemeinsame Vorträge. An dem Kurs können außer Pädagogen aller Art auch Führer von Jugendgruppen teilnehmen.

Alle Anfragen und Meldungen sind zu richten an die Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120.

Nr. 10.

Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs.

Ich ersuche, mir bis zum 1. November 1932 einen Bericht über die in den der Regierung - dem Provinzialschulkollegium - unterstellten Schulen getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs, die dabei gemachten Erfahrungen und die erzielten Erfolge zu erstatten.

Berlin W. 8, den 15. April 1932.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. W. A. Nr. 31, U. II.

An die Herren Schulräte und Schulleiter
des Bezirks.

Abchrift vorstehenden Erlasses bringen wir zur Kenntnis.

Wir ersuchen die Herren Schulleiter, den Herren Schulräten bis spätestens 20. September 1932 und die Herren Schulräte uns zusammenfassend spätestens bis 1. Oktober 1932 zu berichten.

Oppeln, den 27. Mai 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen. Nr. 137.

Nr. 11.

Reinische Ferienkurse in Jena.

Vom 1. bis 13. August 1932 finden in Jena die sogenannten Reinischen Ferienkurse statt, auf die wir hiermit empfehlend hinweisen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Ferienkurse: Frä. U. Blomeyer in Jena, T.-Zeis-Platz 10.

Oppeln, den 30. Mai 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen.

Nr. 12.

Lehrerkundgebung

im Rahmen der 8. Schlesienschen Kulturwoche.

Im Rahmen der 8. Schlesienschen Kulturwoche findet am 28. 6. 1932 um 15.30 Uhr im Stadttheater zu Ratibor eine Lehrerkundgebung statt. Wir weisen auf diese Veranstaltung hin.

Oppeln, den 31. Mai 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen. Nr. 177.

Nr. 13.

An die Herren Schulräte und Schulleiter
des Bezirks.

Neuaufgabe des Handbuchs

für die katholischen und simultanen Volksschulen.

Der Rektor Kunisch in Breslau, Sabjahr. 86, beabsichtigt, den im Jahre 1925 im Auftrage des Vereins katholischer Lehrer Schlesiens von Rektor i. R. Karl Krüsch herausgegebenen Schematismus der katholischen und simultanen Volksschulen der Provinzen Nieder- und Oberschlesiens in neuer Auflage zu bearbeiten. Wir haben hierzu unsere Genehmigung erteilt und ersuchen die Herren Schulräte und Schulleiter äußeres Bezirks, dem Herausgeber die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

Oppeln, den 1. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen. Nr. 156.

Nr. 14.

An die Herren Schulräte und Schulleiter
des Bezirks.

Vogelwarte in Domezko.

Wir weisen auf die Vogelwarte in Domezko, Kreis Oppeln, hin und empfehlen den Schulen den Besuch, den insbesondere die Schulen der nahegelegenen Kreise anlässlich der Ganztagswanderungen ermöglichen können. Herr Postzeiüberleitnant a. D. J. J. J. J. J. in Oppeln, Potsdamerstraße 14, ist bei rechtzeitiger Anmeldung bereit, vogelkundliche Führungen zu übernehmen.

Oppeln, den 2. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen. Nr. 136.

Nr. 15.

Verhütung von Waldbränden.

Im Interesse der Verhütung von Waldbränden weisen wir auf die Beachtung des Bundesgesetzes v. 28. 7. 1924 - III C. 1387 II. IV 1150 (Amtl. Schulblatt 1924 S. 132), betr. Verhütung von Waldbränden hin, und erlauben die Schullerng entsprechend anzuklären.

Oppeln, den 7. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. 6. 4. gen. Nr. 169.

Nr. 16.

Öffentlicher Kongress für Kleinkind-Erziehung.

Der Bände Entschiederer Schulreformer veranstaltet in Gemeinschaft mit dem „Verein Berliner Individualpsychologen“, dem „Deutschen Fröbel-Verein“, dem „Verein der Montessori-Pädagogik Deutschlands“, mit der „Deutschen Montessori-Gesellschaft“ und der „Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft“ vom 1 bis 5. Oktober dieses Jahres im Berlin-Schöneberger Rathaus, Rudolf-Wilke-Platz, einen öffentlichen Kongress für Kleinkind-Erziehung.

Die Teilnahmegebühren betragen für Mitglieder der beteiligten Organisationen 4 RM., für Nichtmitglieder 6 RM. Anfragen sind zu richten an Albert Krenz, Berlin O 17, Hohentorstr. 9.

O p p e l n, den 7. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H e 6 gen.

Nr. 17.

Ausbildung der Lehrer im Segeltung.

Der Herr Preussische Minister für Handel und Gewerbe hat in Verbindung mit dem Herrn Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch Erlass vom 6. 5. 1932 Aukeres über die Ausbildung von Lehrern im Gleit- und Segeltung verfügt. Mit dem Ziele, die freiwilligen Leistungslehrgänge an den Schulen übernehmen zu können, sollen in geschlossenen Lehrgängen für Lehrer an den Segelstugschulen der Rhön-Rosftitten-Gesellschaft e. V. und an der Segelstugschule Grunau i. Rhg. die Teilnehmer bis zum Ausweis B, Fortgeschrittene bis zum Ausweis C, gegebenenfalls auch bis zur Erlangung der behördlichen Erlaubnis zur Führung eines Segelstugzeuges ausgebildet werden. Gleichzeitig sollen hierbei die Unterweisung für den Bau von Gleit- und Segelstugzeugen, sowohl theoretisch wie in praktischer Durchführung, erfolgen.

Die Geschäftsstelle der Rhön-Rosftitten-Gesellschaft e. V., 1/2 Frankstr. a. M., Singsdöfer Straße 121, und die Segelstugschule Grunau i. Rhg. werden auf Wunsch die Aufnahmebedingungen zusenden.

Anträge zur Teilnahme an den Ausbildungslehrgängen sind auf dem Dienstwege durch die Hand der Herren Schulkollegen an uns einzureichen. Aber die Zulassung entscheidet der Herr Minister für Handel und Gewerbe.

Wir eruchen vor Einreichung der Meldung sich mit den Aufnahmebedingungen genau vertraut zu machen.

O p p e l n, den 9. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H e 6 gen. Nr. 160.

Nr. 18.

Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

1. Im Wega-Verlag (Hans C. Schaefer) in München SW 7, Herrmann-Schmidt-Strasse 1, ist ein Werk erschienen „Neues Schullehrbuch der Sänglingspflege für Mädchenschulen“ von Universitätsprofessor Dr. R. Hecker. Das Buch stellt den Stoff für Sänglingspflege in übersichtlicher und leicht fasslicher Form dar und eignet sich zum Gebrauch in den obersten Mädchenklassen und den ländlichen Mädchenfortbildungsschulen.

O p p e l n, den 2. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H e 69 Nr. 115 II

2. Die im Verlage Ferdinand Hirt in Breslau herausgegebene Sammlung deutscher Gedichte „Tausend-jähriges Leben“ bringt eine Reihe der schönsten deutschen Gedichte von Walther von der Vogelweide bis Heinrich Heine und Karl Bröger. Wir halten das Werk für die Kinder des 5. bis 8. Schuljahrganges geeignet und können die Anschaffung besonders für die Schülerbüchereien empfehlen. Der Preis des Buches in Teinen gebunden beträgt 1,85 RM.

O p p e l n, den 31. Mai 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H e 6 gen. Nr. 159.**II. Personalnachrichten.****Schulansicht:**

Schulrat Q l i b s in Ratibor III vom 1. 4. 1932 ab
verpflichtet ange stellt worden.

Schulrat R i c h t e r III vom 1. 3. 1932 ab in Gatten-
burg verpflichtet ange stellt worden.

Beurlaubt: Schulrat F u k in Hindenburg vom
1. bis 21. 7. 1932. Vertreter: Magistratssekretär
F r a n k e in Hindenburg.

Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
Dolkschulen.							
1. Abgang.							
1.	Bordach, Franz	11. 1. 1883 kath.	Lehrer	Tod	Körnitz Kr. Neustadt/S.	—	20. 5. 1932
2.	Dogrzeba, Thomas	29. 10. 1886 kath.	Lehrer	Tod	Althammer Kr. Cosel	—	11. 5. 1932
3.	Morawek, Theophil	26. 1. 1901 kath.	Schulamts- bewerber	Lehrauftrag entzogen	Kleuschnitz Kr. Falkenberg kath. Schule	—	31. 5. 1932
4.	Dr. Pasjernak, Franz	21. 1. 1891 kath.	Rektor	Schulrat	Mikulschütz kath. Schule III	Allenstein	1. 4. 1932
2. Zugang.							
5.	Rotter, Otto	22. 9. 1882 kath.	Flüchtlings- lehrer	Lehrer	Lehrer in Neudorf Krs. Kattowitz	Stollarzowiz kath. Schule Belenenhof	1. 7. 1932
3. Sonstige Veränderungen.							
6.	Werner, Friz	3. 4. 1870 kath.	Lehrer	Rektor	Ratibor Stadt kath. Zwingerschule	Ratibor Stadt	1. 6. 1932
7.	Kromczynski, Edmund	16. 10. 1892 kath.	Lehrer	Hauptlehrer	Friedersdorf Krs. Neustadt kath. Schule	Gr. Grauden Krs. Cosel kath. Schule	1. 7. 1932
8.	Sindermann, Paul	13. 2. 1890 kath.	Lehrer	Hauptlehrer	Grzendzin Krs. Cosel kath. Schule	Wronin Krs. Cosel kath. Schule	1. 7. 1932
9.	Dawlik, Franz	4. 7. 1894 kath.	Lehrer	Hilfsschul- lehrer	Ratibor Marzellusschule	Ratibor Hilfsschule	1. 6. 1932
10.	Hanisch, Alfred	22. 12. 1895 kath.	Lehrer	Versetzung	Heiße	Ratibor, Höhen- zellernschule kath.	1. 6. 1932
11.	Hilse, Robert	22. 9. 1896 kath.	Lehrer	Versetzung	Etebenau Krs. Oppeln kath. Schule	Kupferhammer Krs. Heiße kath. Schule	1. 6. 1932
12.	Mücke, Alfred	12. 5. 1899 kath.	Lehrer	Versetzung	Ratiborhammer kath. Schule	Ratibor Stadt Zwingerschule kath.	1. 6. 1932
13.	Peterknecht, Ernst	26. 3. 1891 kath.	Lehrer (bisch. Konrektor)	Versetzung	Schönwald Krs. Gleiwitz kath. Schule	Heiße Neuland kath. Schule	1. 6. 1932
14.	Schwarzer, Alfred	8. 12. 1896 kath.	Lehrer	Versetzung	Schorke Krs. Rosenberg, kath. Schule	Kleuschnitz Krs. Falkenberg kath. Schule	1. 6. 1932
15.	Winkler, Karl	1. 6. 1901 evgl.	Schulamts- bewerber	Versetzung	Pitschen Krs. Kreuzburg	Kirchberg Krs. Falkenberg evgl. Schule	1. 6. 1932
16.	Batsch, Josef	14. 10. 1898 kath.	Schulamts- bewerber	Versetzung	Wronin Krs. Cosel kath. Schule	Kleuschnitz Krs. Cosel kath. Schule	1. 7. 1932
17.	Schuster, Georg	7. 1. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	Versetzung	Bowallno Krs. Oppeln kath. Schule	Grzendzin Krs. Cosel kath. Schule	1. 7. 1932
18.	Müller, Heinrich	24. 2. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Brosławitz Krs. Beuthen kath. Schule	Brosławitz Krs. Beuthen kath. Schule	1. 5. 1932
19.	Denkerl, Karl	19. 9. 1898 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Althammer Krs. Gleiwitz kath. Schule	Althammer Krs. Gleiwitz kath. Schule	1. 5. 1932

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Religi- -bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
20.	Schedewie, Willt	24. 5. 1891 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Altzülz Krs. Neustadt kath. Schule	Altzülz Krs. Neustadt kath. Schule	1. 5. 1932
21.	Teich, August	13. 7. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Dzielnitz Krs. Cosel kath. Schule	Dzielnitz Krs. Cosel kath. Schule	1. 6. 1932
22.	Taschke, Erich	24. 5. 1899 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Kleinstein Krs. Leobschütz kath. Schule	Kleinstein Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
23.	Keller, Fritz	20. 3. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Krahlillau Krs. Leobschütz kath. Schule	Krahlillau Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
24.	Radtke, Max	3. 1. 1907 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Leimerwitz Krs. Leobschütz kath. Schule	Leimerwitz Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
25.	Mäder, Bruno	16. 6. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Boblowitz Krs. Leobschütz kath. Schule	Boblowitz Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
26.	Hahnke, Alfons	1. 2. 1898 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Hohndorf Krs. Leobschütz kath. Schule	Hohndorf Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
27.	Dahl, Maximilian	3. 6. 1898 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Dt. Neuhirch Krs. Leobschütz kath. Schule	Dt. Neuhirch Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932
28.	Wolke, Rudolf	7. 1. 1898 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Dombrowka Krs. Gleiwitz kath. Schule	Dombrowka Krs. Gleiwitz kath. Schule	1. 6. 1932
29.	Sinnich, Hedwig	11. 10. 1893 kath.	Schulamts- bewerberin	Endgültige Anstellung	Körnitz Krs. Neustadt kath. Schule	Körnitz Krs. Neustadt kath. Schule	1. 5. 1932
30.	Rothbeigel, Elisabeth	6. 1. 1890 kath.	Schulamts- bewerberin	Endgültige Anstellung	Gleiwitz kath. Volksschule	Gleiwitz kath. 11. Volks- schule	1. 6. 1932
31.	Sigaus, Katharina	21. 9. 1899 kath.	Schulamts- bewerberin	Endgültige Anstellung	Dirsdorf Krs. Leobschütz kath. Schule	Dirsdorf Krs. Leobschütz kath. Schule	1. 6. 1932

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Bürgersdorf	Kreuzburg I	1. Lehrer- u. Organisten- stelle a. d. ev. Schule	Ja	Jt bereits frei	Schulrat Loge in Kreuzburg bis zum 25. 6. 1932
Dt. Würbitz	Kreuzburg I	1. Lehrer- u. Organisten- stelle a. d. ev. Schule	Ja	"	Schulrat Loge in Kreuzburg bis zum 25. 6. 1932
Granowitz	Kreuzburg II	Einzellehrerstelle an der ev. Schule	Ja	"	Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 25. 6. 1932
Mieschowitz	Beuthen O.S. II	Hauptlehrerstelle an der ev. Schule	Nein	1. 8. 1932	Schulrat Orzech in Beuthen O.S. bis zum 20. 6. 1932
Droschitz	Kreuzburg I	1. Lehrer- u. Organisten- stelle a. d. ev. Schule	Ja	Jt bereits frei	Schulrat Loge in Kreuzburg bis zum 25. 6. 1932

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Schedowitz	Gleiwitz IIb	Hauptlehrerstelle	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Schminkalla in Gleiwitz bis zum 15. 7. 1932.
Tiefensee	Heiße II	Einzellehrerstelle	Ja	"	Schulrat Pohl in Heiße bis zum 15. 7. 1932
Zawada-Herzogl.	Ratibor I	Hauptlehrerstelle (Org.-Bef. ist erforderlich)	Ja	"	Schulrat Dr. Szczeponik in Ratibor bis zum 15. 7. 1932
Ziemienitz	Gleiwitz III	Hauptlehrer- und Organistenstelle	Ja	"	Schulrat Schminkalla in Gleiwitz bis zum 15. 7. 1932

Berichtigung
zu „III. Erledigte Schulstellen“.

Die auf Seite 113 angegebene freie Stelle in Wanowitz ist eine Lehrerin stelle.

Nachträge.

Nr. 19.

Wanderredner der Deutschen Verkehrswacht.

Die Deutsche Verkehrswacht als Reichsorganisation, die sich die Bekämpfung der Verkehrsunfälle und die Verkehrserziehung unseres Volkes, insbesondere der Jugend zur Verkehrsdiziplin zum Ziele gesetzt hat, weist auf die Tätigkeit des Wanderlehrers Dignenz Gärtner hin. Der Genannte besucht seit längerer Zeit als Wanderredner der Deutschen Verkehrswacht die Schulen, um durch Lichtbildvorführungen und Vorträge im Sinne des Rundlasses des Herrn Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 27. Januar 1930 — II. III. A Nr. 2767/29 II. 11 — (veröffentlicht im Amtl. Schulblatt 1930 S. 62) für die Verkehrs-erziehung und Verkehrs-erträglichung der Jugend zu wirken.

Nach eingehender Prüfung der Urteile und Gutachten der Schulen können wir seine Tätigkeit empfehlen. Herr Gärtner beabsichtigt, die Schulen des Regierungsbezirks Oppeln in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli 1932 zu besuchen. Wir ersuchen im Interesse der Sache die Bestrebungen zu unterstützen.

Oppeln, den 13. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II o 6 gen. Nr. 193.

Nr. 20.

8. Schlesiſche Kulturwoche 1932.

Die diesjährige Schlesiſche Kulturwoche findet in Ratibor in der Zeit vom 28. Juni bis 3. Juli statt.

Die Aufgaben der Schlesiſchen Kulturwochen bestehen in der Herausstellung der besonderen landmannschaftlichen, sprachlichen und geschichtlichen Sendung Schlesiens für die deutsche Kultur im Osten. Es gilt, diese Sendung auf allen Kulturgebieten lebendig zu erhalten und zu vertiefen. Die Schlesiſchen Kulturwochen sollen im besonderen den Gedanken der gemeinsamen schlesiſchen Stammes- und Kulturzugehörigkeit pflegen und werden durch Vorträge, Ausprachen, Führungen und Ausstellungen, Bühnenspiele und Kunstfeste ausgefüllt. Tages-, Partei- und staatspolitische Fragen sind von der schlesiſchen Kulturarbeit ausgeschlossen. Die hohe Aufgabe der Förderung schlesiſchen Kulturbewußtseins verleiht den schlesiſchen Kulturwochen ihre besondere Bedeutung.

Tagesprogramme sind von dem Ortsausschuß einzufordern.

Wir weisen auf diese Veranstaltung empfehlend hin und ernächtigen die Herren Schulräte, den erforderlichen Urlaub für die teilnehmenden Lehrkräfte und Schüler (innen) zu erteilen, sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Der an die Schulleiter der Kreise Ratibor, Töfel, Leobschütz und Neustadt gerichteten Bitte des Vorsitzenden des Ortsausschusses der 8. Schlesiſchen Kulturwoche in Ratibor auf Gehellung besonderer Trachten und Schülergruppen ist nach Möglichkeit zu entsprechen.

Oppeln, den 13. Juni 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II o 6 gen. Nr. 195.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Tausch!

Viere: Kath. Klassenlehrer-
stelle in Hindenburg O.S.
Sechse: Hauptlehrerstelle ohne
Organistendienst.

Gef. Zuschriften erbeten unter
N. 5 12 a. d. Verlags-Blattes.

Tausch n. Rheinland.

Rheinländer kath. Ländlicher
Hauswirtschaftslehre, münchener
mit Kollegen in Stadt oder
Land im Bezirk Oppeln zu
tauschen. Grundheimat-
Angebote mit O.B. H. 313 an
die Geld. des Amtl. Schulb.

Tinten- Pulver Extrakt

Schulartikler u. Buntpapier
Färberei, Druck u. Franko-
Chem. Fabrik Nicolai, Viersen 27

**Schulbücher
Schulartikel**

Heft (mit 100 Blättern)

A. Schiller Nachl.
Neiße, Zollstraße 3,
Ost-1813, Lebnitz, Badau.

Franz Reichel

UHRMACHERMEISTER
Leobschütz
Troppen Str. 3
Lebnitz

Uhren, Schmuck u. Optik
Reparaturen in eigener Werkstatt

Sport- u. Turngeräte

Sport-Bekleidung

in nur besten Qualitäten

Kauf Sie bei
Sporthaus Carl Rütering,
Hindenburg O.S.

Lebnitz, Schulstr.

Sporthaus Heinrich Feinbier

Beuthen O.S.,
Tarnowitz Straße 8

Spezialgeschäft für Turn-, Spiel-
und Sportgeräte — Preislisten
kostenlos.

S. Rusterlitz,

Oberglogau, Tel. 448.
Möbeltransporte
per Bahn sowie per
Automobilwagen

✦ Naturheilpraxis ✦

V. Heinzel, Neiße O.S.
Breslauer Str. 97, am Turm.
Hochwertlich die besten Erfolge bei
allen Nerven- und Zirkulations-
erkrankungen. Besondere Erfolge
bei Verdauungs- Leber- und
Nieren- Erkrankungen. Besondere
Erfolge bei Gicht, besonders aus
Lebervenen, Herzerkrankungen.

Für die Reise

besonders nützlich:
**Oberhemden
Sporthemden
Reisekoffer.**

Müller, Neiße
Berlinerarm 17.

Thomas Zajonc

Damen- und Herren- Maßschneiderel
Oppeln O.S.

Groß-Strehlitzer Str. 7.

Vieljährige 50-jährige Kundschaft
für Maßarbeiten, tadell. Site garantiert.

Wer seiner Gesundheit
dienen will, kaufe im

Reformhaus Wilhart

Neiße O.S., Tuchstr. 6.
Man verlange Prospekt.

**Schlafzimmer
und Küchen**

zu nie wiederkehrenden

Sonderpreisen**W. Kutzner & Söhne**

Erstes u. größtes Spezialhaus für mod. Wohnungs-Einrichtung
Gegr. 1900 GLEIWITZ Wilhelmstr. 27

Sporthaus Gebr. Hartwig

Oppeln, Krakauer Str. 11. Tel. 2482.

Lieferrn alle Sportartikel billigst.

Optische Zentrale, Oppeln,

Krakauer Straße Nr. 32

Fachinstitut für erstklassige Augenoptik

Inhaber: C. H. Hauschild

Sporthaus Ost, Alfr. Benja

Sattlermeister, Neiße, Berliner Str. 1, Tel. 368, führend in

Sport-Bekleidung,

Sport-Artikel,

Sport-Schuhwaren

Möbel Haus J. Buchalik, Neiße 0/S

Größte Auswahl

Niedrigste Preise

Freie Lieferung

Sei dir die **Umdrehung**

SINGER

mit dem
SINGER SCHULTISCH

und dem **Halbbausen**
SINGER STUHL

mit **Lehnstühlen**



SINGER NÄHMASCHINEN

Scholtis, Ostwind

Ein Roman des oberschlesischen Volkes

in Leinen RM. 1,80

Das Buch, das überall glänzend beurteilt wurde
ist von dem jungen Dichter August Scholtis
aus dem Halbschmer Ländchen.

Prof. Dr. Nauller schreibt darüber im „Ober-
schlesier“:

Nun sind Wünsche und Hoffnungen eines Jahr-
zehnts erfüllt. Das Oberschlesische Volk, sein
Dasein, seine Landschaft, sein Schicksal sind
in einer Dichtung Gestalt geworden.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I

Ring 98

Möbelfabrik Fedor Ehl, Oppeln
Nicolaistr. 36
Möbel jeder Art
enorm billig bei bester Qualität

Größtes ober-schleisisches
Beerdigungs-Institut „Pietät“

August Blau
Hindenburg O.-S.

Dorotheenstraße 10, Ecke Schopenhauerplatz und Kirchstraße 5/7
Telefon Nr. 39 89

Eigenes Leichen-Auto

U m z ü g e



A. Krause, Neißer,
Königstraße 4.

Tel. 609

Anfertigung eleg.
Damen- u. Herren-Garderobe
nach Maß zu mäßigen Preisen. Teil-
zahlung gestattet.

Konrad Seidel, Oppeln

Fernstr. 2841, • Nr. Streifitzer Str. 10e

Umzüge

gul und preiswert

Naturheilpraxis

W. Womaschka, Oppeln,
Krakauer Str. 43

Mittel d. Vorstandes der Heilkundigen Deutschlands. Zugelassen zur Dortmunder Krankenkasse deutscher Lehrer. Für Mitglieder d. Naturheilvereins ermäß. Preise. Gewissenhafte Krankenbehandlung.

Möbel

kauft man gut u. preiswert
bei

F. Wolzel, Ottmachau
Telefon 428 • Bahnhofsstr.

Central-Drogerie
und Foto-Handlung

Franz Puff

Tel. 372, Ottmachau Ring 21.

Billigste Bezugsquelle für
Fußbodenziele.
Ausführung v. Anstricharbeiten
und Vergrößerungen.

Schlankheit

erzielen Sie über Nacht durch
äußere Elektrolyse ohne Hungertur
Ankunft kostenlos!
Sanitäts-Depot Halle (Saale) 152 IIIa

Schenker & Co.

Bahnspedition

Beuthen O.-S.

Bahnhofstr. 24

Telefon Nr. 2859

**Reiseführer,
Wandertarten**

VON

Vriebatich's Buchhandlung
Breslau.

Zweifellos

die besten Erfolge im

Rechenunterricht

des

1. u. 2. Grundschuljahres

kostenloser Aufsatz
frei zugefandt.

K. Schleginger, Lehrer,
Ohlau-Stannowitz.

Markenmusikinstrumente
garantieren Ihnen für beste
Qualität! Große Auswahl
niedrigste Preise

Musikhaus H. Gessner

Gleiwitz O/S, Bahnhofstr. 18



Stempel

für Schulen,
Vereine und Privats

billig und schnell

Stempel-Fabrik
HERBERT MANN

Gleiwitz 1, Wilhelmstr. 75/97.

Josef Wittek, Cosel O.S.

Telefon 239. Am Bahnhof.

Möbeltransporte

per Bahn und Achse.

Nichtraucher

Garantiert in 3 Tagen!

Ankunft kostenlos!

Sanitäts-Depot Halle (Saale) Lo 152

G. & P. SCHOLZ

Spedition u. Möbeltransport

Auto und Bahntransporte

Neisse O/S, Josefstr. 19, Tel. 526

Spedition Treumann

LEOBSCHÜTZ

Möbeltransporte

Automöbelwagen



Stark verkleinerte Bildprobe aus

**Löns,
Im Wald und
auf der Heide**

14 Löns-Novellen mit 138 ansehnlichen Licht-
bildern in Leinen nur RM. 4.80

Ihr Lehrer E. Helle, Breslau, bestellt:

Das Lesen und Schauen dieses Buches wird
die Liebe zum deutschen Wald und zu seinen Tieren
in dem Herzen unserer Jugend wecken. Das klassische
Buch gehört in jede Schülerbücherei hinein.

Vriebatich's Buchhandlung, Breslau 1
Ring 58

PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG

VERLAG, SORTIMENT UND LEHRMITTEL - INSTITUT
BRESLAU/1. RING 58

Unser Zeichen Hi/Pa

Tag 15. 6. 1932.

Sehr geehrter Herr Schulleiter!

Die Etatkürzungen sind gross, wir wissen das und haben unser Lager auf zurückgesetzte Jugendschriften hin durchgesehen, um Ihrer Schule in der Bücherbeschaffung für die Schülerbücherei entgegenzukommen. Die Bücher, die wir Ihnen anbieten, sind gebunden, leicht angestaut, aber nicht gebraucht, trotzdem liefern wir sie zu den sehr billigen Einheitspreisen von

RM. —,25, RM. —,50 und RM. —,75.

Da die Bestände nicht sehr gross sind, können wir das Angebot nur kurz befristen, wir bitten Sie deshalb uns bald anzugeben, wieviel Bücher Sie von jeder Preisgruppe zur Ansicht wünschen.

Wir werden uns bemühen, Ihre Einzelwünsche, die Altersstufen betreffend, zu erfüllen und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG

Breslau, Ring 58

(gez.) Dr. Hans Priebatsch

Um die Seele der Volksschülerin

Ein Beitrag zur Psychologie des
Volksschulmädchens

von Wilhelm Kanther, Schweidnitz

32 Seiten, 67 Rpf.

Priebatsch's Buchhandlung
Breslau.

Der freiwillige Arbeitsdienst im Deutschen Reich

nebst einem Anhang über das Siedlungswesen

von Dr. Gerhard Jaerisch.

190 Seiten brosch., RM. 3.—

Wir bringen damit ein Buch heraus, welchem großes
Interesse entgegengebracht wird

Priebatsch's Buchhandlung, Abt. Verlag,
Breslau

Der heutigen Auflage liegt ein Festschrift balt. Tausendstimmiges Leben, Dicks Sammlung deutscher Gedichte* von Verlag Ferdinand Hart in Breslau bei, worauf wir aufmerksam machen.

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Druck: Breslauer Verlagsanstalt Buchdr. G. B. m. b. H.